



evangelisch IM LÄNDCHEN

GEMEINDEBRIEF DER
EV. KIRCHENGEMEINDE WACHTBERG
www.wachtberg-evangelisch.de

AUSGABE NR. 133
NOVEMBER/DEZEMBER 2020

THEMA
ENDLICH-
KEIT



WEIHNACHTS-
GOTTESDIENSTE
IN CORONA-
ZEITEN
SEITE 11

Liebe Leserin, lieber Leser,

während ich schreibe, ist es in der Natur schon richtig herbstlich. Auch im Gemüt? Wenn es draußen grau ist und früh dunkel wird, kommen einem häufig trübe Gedanken, die sich manchmal mit dem Ende unserer Lebenszeit befassen.

Das Thema dieses Gemeindebriefes,

ENDLICHKEIT,

will diese Gefühle aufgreifen; aber auch einiges gegen negative Gedanken dagegenhalten. So sind die längeren oder kürzeren Beiträge der Gemeindeglieder dazu vielleicht hilfreich. Auch der Artikel von Pfarrerin Müller, der aufzeigt, dass es gut sein kann, wenn etwas ein Ende hat. So hoffen wir alle auf ein Ende der Coronazeit. Wann wird die ein Ende haben?

Dass unsere Lebenszeit endlich ist, wissen wir alle. Was ziehen wir für Schlüsse aus diesem Wissen? Mir fällt in diesem Zusammenhang immer eine Zeile aus einem Kirchenlied (eg. Nr. 572) ein, das meine Mutter gerne zitiert hat

und das Pfarrer Ziegler oft am Ewigkeitssonntag mit uns gesungen hat: „Ewigkeit in die Zeit leuchte hell herein, dass uns werde klein das Kleine und das Große groß erscheine!“ Beim Nachdenken über die Begrenztheit unseres Lebens sollen wir uns nicht über Nichtigkeiten ärgern oder betrüben lassen. Vielleicht lohnt es sich auch für Sie darüber nachzudenken!

Der Gemeindebrief ist ziemlich voll geworden. Einen breiten Raum nehmen die Gottesdienste zu Weihnachten ein. Pfarrerin Müller und Pfarrer Schmitz-Valadier haben sich Mühe gegeben, trotz aller Beschränkungen Möglichkeiten für gemeinsames Feiern zu schaffen! Auch sonst gibt es allerhand Angebote, Gemeinschaft zu erleben, persönlich oder virtuell!

Kommen Sie gut durch den November und erleben sie eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!



Brigitte Nhl

„LEHRE UNS BEDENKEN,
DASS WIR STERBEN MÜSSEN,
AUF DASS WIR KLUG WERDEN.“
(PSALM 90,12)

Liebe Gemeinde,

im November gedenken wir unserer Verstorbenen und werden damit mit der eigenen Sterblichkeit konfrontiert. Das irdische Leben ist endlich, begrenzt. Eine für viele unangenehme Vorstellung. Ein Thema, mit dem wir uns nicht gerne beschäftigen, das wir lieber weit wegschieben wollen. Tod und Sterben, Endlichkeit und Vergänglichkeit, daran denken wir nur, wenn es unbedingt sein muss. Wenn ein geliebter Mensch stirbt, wenn eine schlimme Diagnose gestellt wird, wenn im Konfirmandenkurs der Besuch auf dem Friedhof ansteht.

In diesem Jahr ist das Thema Tod und Endlichkeit allgegenwärtig. Das Jahr 2020 wird uns allen als „Corona-Jahr“ in Erinnerung bleiben. Das Jahr, in dem wir alle gezwungen waren, uns mit dem eigenen Tod und Sterben auseinanderzusetzen. Die Gedanken der einen kreisen seit Monaten nur noch um dieses Thema. Und andere haben es nach einem kurzen Schreckmoment wieder in die hinterste Ecke der Gedanken versteckt. Bei den meisten pendelt es sich irgendwo dazwischen ein. Immer wieder rückt es in den Mittelpunkt, wenn es neue Zahlen, neue Verordnungen gibt. Die Bil-

der aus dem Frühjahr von Kühllastern und Intensivstationen, die werden wir so bald nicht mehr los.

„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“

Wie klug gehen wir aus diesem Jahr? Haben wir uns doch wirklich ausgiebig mit dem eigenen Sterben beschäftigt. Vielleicht gemerkt, wie gerne wir leben. Oder aber auch festgestellt, dass die Angst vor dem eigenen Tod kleiner ist als vermutet. Habe ich Angst vor dem Tod oder mehr vor einem qualvollen Sterben? Und wie sieht es mit der Vorstellung vom „danach“ aus? Der Glaube an ein ewiges Leben bei Gott kann die Angst vor dem Tod vielleicht ein wenig lindern.

Wenn wir auf Weihnachten zugehen – wie auch immer wir es dieses Jahr feiern (können) – dann erwarten wir die Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem. Aber dieses Kind wird qualvoll am Kreuz sterben. Das ist von Anfang an klar. Das gehört dazu. Und wir glauben: Ohne diesen Tod wäre alles sinnlos.

Kommen Sie gut durch die restlichen zwei Monate dieses verrückten Jahres!

Kathrin Müller



INHALT

Editorial _____	2	Nachrichten _____	19-21
Geistliches Wort _____	3	Geburtstage/Freud und Leid _____	22-23
Beiträge zum Thema _____	4-8	Nachrichten _____	23
Musik _____	9	Veranstaltungen _____	24
Besondere Gottesdienste _____	10-13	Kontakte _____	25
Abendmahl in Corona-Zeiten _____	14	Werbung _____	26-27
Berichte _____	16-17	Gottesdienstplan _____	28
Kinder und Jugend _____	18	Impressum _____	13

Gedanken zum Thema Endlichkeit

„O EWIGKEIT, DU DONNERWORT“

„O Ewigkeit, du Donnerwort“. So beginnt die Bach-Kantate BWV 20. Ist „Endlichkeit“ auch ein Donnerwort? Als erstes fiel mir zu „Endlichkeit“ ein: Unser Leben ist endlich; ist „Leben zum Tode“. Eine Verbindung, die erschrecken kann.

Doch ein Leben ohne Endlichkeit kann man sich nicht vorstellen. Was für eine Freude, als unsere ersten Enkelkinder zur Welt kamen. Wir erlebten hautnah, „das Leben“ geht weiter, hat Zukunft. Kurz darauf wurde ich schwer krank. Ich sah beide Ereignisse im Zusammenhang: War für mich die Zeit gekommen, „Platz zu machen“ für neues, sich entfaltendes Leben?

Endlichkeit ist aber unserem Leben nicht nur vorgegeben. Wir selbst bauen Endlichkeiten in zahllosen Varianten in unsere Tagesläufe ein. In kleinen und großen Wirkungskreisen. Ich denke dabei auch an internationale und nationale Vertrags- und Regelwerke, die sorgfältiger Vorbereitung bedürfen. Oft ist eine Vielzahl von Personen und Institutionen beteiligt.

Im Endspurt kommt es oft zu Krisen. Dann kann der Vorschlag helfen, eine „sunset clause“ – eine „Sonnenuntergangs Klausel“ zu vereinbaren. In trockener deutscher Amtssprache heißt das: Einfügen einer „Auslaufklausel“. Das Regelwerk oder die zu schaffende Institution enden dann zu einem festen Termin; es sei denn die Beteiligten einigen sich vorher auf eine Fortsetzung. So hilft selbst geschaffene „Endlichkeit“, schwer überschaubare Risiken einzugrenzen.

Für mich ist „Endlichkeit“ kein Donnerwort. Wir können sie „begreifen“; und wir schaffen vielfache Formen kleiner und großer Endlichkeiten, um Ungewissheiten des Lebens überschaubarer zu machen. Ob ich Endlichkeit vor meinem 80. Geburtstag wohl auch so gesehen habe?

Wilhelm Höynck
Villip



„ICH WERDE WOHL KEINEN URLAUB MEHR MACHEN“

Das das Leben endlich ist, macht mir keine Angst. Ich habe ja meinen lieben Gott, der ist immer hier. Dann lese ich in unserer Traubibel von 1956 oder in den Losungen. Und wenn ich ganz traurig bin, dann gehe ich in Erinnerung mit meinem Mann am Strand der Ostsee entlang und das Wasser spielt um unsere Füße. Und wie die Kinder voranliefen!

Nun, ich werde wohl keinen Urlaub mehr machen. Wenn ich einen Wunsch frei hätte: Dass

ich eines Morgens nicht mehr aufwache. Richtig schön ist es, wenn die Kinder kommen; ich habe ja schon drei Urenkel. Ich hatte wirklich eine gute Zeit und die kommt nicht mehr zurück, das weiß ich. Dazu fällt mir das Lied ein: „Schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr“. Kennt das noch jemand?

Margarete Weiler
Niederbachem



DER LÖFFEL

In der Küche neben dem Elektroherd – wie alle Herde heute weiß, sachlich und zeitgemäß – steht ein alter Keramiktopf mit der Aufschrift „Zucker“ auf dem Schrank. Seine Glasur ist abgenutzt, ein Sprung zieht sich durch ihn hindurch. In ihm stehen alte Quirle und Kochlöffel aus Holz. Im Laufe der Jahre haben sie sich angesammelt. Sie sind alt, vom häufigen Gebrauch dunkel und abgenutzt. Sie halten einander aufrecht, eng und dicht gedrängt; eine Löffelgemeinde. Sie ähneln einander sehr.

Ein Löffel ist allerdings etwas Besonderes: Es ist ein Kochlöffel meiner Mutter. Sie benutzte ihn seit ihrer Hochzeit, um für meinen Vater die Mahlzeiten zu kochen und für mich als Kind und junges Mädchen das Essen zuzubereiten. Im ho-



hen Alter verwendete sie ihn immer noch, wenn sie mich in der Küche unterstützte. Sie sagte einmal zu mir: Er ist mir so ans Herz gewachsen, ich sollte ihn wohl mit ins Grab nehmen. Als meine Mutter nun mit 94 Jahren starb, habe ich ihn indessen aufbewahrt. Jetzt ist er der kleinste meiner Löffel, abgeschliffen, unscheinbar und sicher für andere wertlos. Für mich jedoch ist er in der heutigen schnelllebigen Zeit nicht nur eine Erinnerung, sondern das Zeichen ihrer Fürsorge und Liebe.

Angelika Peters
Oberbachem

DAS ERINNERN IST NICHT ENDLICH

Unser Sohn Joshua hat uns, die ganze Familie, etwas über die Endlichkeit gelehrt. In der Zeit der Spielgruppe im Ev. Gemeindehaus erkannten wir zusehends, dass er Defizite in der Motorik besaß. Untersuchungen erwiesen eine Muskelerkrankung (Muskel-dystrophie) in der schlimmsten Form. Von den Spezialisten bekommt man dann gesagt, bis in welches Alter er wird laufen können, wann in etwa der Rollstuhl und später nur noch die Bettlägerigkeit zu erwarten sind. Im Grunde verlief die Entwicklung bei ihm noch schneller.

Natürlich probiert man alles aus. Vertreter der alternativen Heilkunst sagten uns unabhängig voneinander, in Joshua begegne einem eine „alte Seele“, wenn man in seine dunkelbraunen Augen eintauchen konnte. Lachen Sie uns aus, aber vielleicht ist es kein Zufall, dass unsere Schildkröten uns manchmal daran erinnern? Er hat uns etwas gelehrt. Wir haben versucht, unsere drei Kinder gleich zu behandeln; wahrscheinlich hat Joshua etwas mehr an Aufmerksamkeit erhalten.

Die Situation wurde für uns mehr und mehr zur Normalität, das Damoklesschwert verdrängt man und wir sind froh, dass Joshua es uns damit auch leicht gemacht hat. Denn er war ein zufriedenes Kind, lebensfroh und unternehmungslustig; wir sollten ihm den E-Rolli tunen, ganz viel Liebe zu Tieren ... das schönste Erlebnis war der gemeinsame Urlaub in Afrika und eine Safari, sein Wunschtraum (siehe bild). Klar, als seine jüngere Schwester Annika sich weiter entwickelte und er sich eher zurück, wird ihn das

geschmerzt haben, oder vorher, als er nicht mehr mit seinen Kindergartenfreunden zusammen sein konnte und die Grundschule in Niederbachem verlassen musste. Aber ein Freund, oben vom Berg, blieb ihm total treu und wir haben immer am Alltag festgehalten. Er hat dann in der Christophorus-Schule in Tannenbusch eine gute Zeit gehabt und hat für sich zur Ruhe gefunden. Natürlich hat er viel über das Thema Tod mitbekommen, es hat ihn nicht verschreckt, z. B. im Aufenthalt im Kinderhospiz im Allgäu, wo wir eine Art Kur verlebten, er in der Riesenbadewanne: „Cool, hier will ich nie mehr wieder raus.“ Ihm war klar, dass das Leben für ihn begrenzter war. Dass alles endlich ist, weiß jeder in der Gesellschaft, aber uns ist es total bewusst. Wir sind dann auch beruflich etwas kürzer getreten, genießen Zeit für- und miteinander; diese Zeit bringt einem keiner mehr zurück. Am Ende ging er sogar etwas überraschend für uns, früher als gedacht; er hat die Abkürzung genommen. Wir erzählen oft von Joshua. In Gedanken ist er im Rolli mit uns unterwegs, auch Anfang September bei Annikas Konfirmation.



Joshua (2000-2013)

*Petra Bultholz und Thomas Hart,
Niederbachem*

Vergänglichkeit - manchmal erwünscht?!

Wenn wir die Begriffe „Endlichkeit“ und „Vergänglichkeit“ hören, dann haben sie für uns oft negative Bedeutung. Dann bedauern wir, dass es etwas nicht mehr gibt, dass wir etwas nicht mehr (tun) können. Oder denken an einen lieben Menschen, der gestorben ist, den wir vermissen. Wenn so ein Thema im November-Gemeindebrief behandelt wird, dann liegt das auch sehr nahe.

Und dennoch frage ich mich: gibt es nicht auch Dinge und Situationen, bei denen es positiv ist, dass sie vergänglich sind? Kann Endlichkeit nicht auch einen schönen Aspekt haben?

Wenn im Frühjahr die Bäume, Blumen und Büsche blühen, ein Hauch von Flieder in der Luft liegt, dann erfreuen wir uns daran. Und wissen: die blühende Farbenpracht ist vergänglich. Ein schwerer Regenschauer kann alle Blütenträume zunichtemachen, aber auch bei perfekten Bedingungen ist die Zeit der



Blüte irgendwann vorbei. Und das ist gut so. Weil nur dann Neues kommen kann, weil nur dann Früchte entstehen können. Und wir können uns aufs nächste Jahr freuen, mit neuen Blütenträumen. Oder auf den Herbst mit seinen bunten Blättern.

Wenn etwas endlich ist, dann hat es ein Ende. Es ist abgeschlossen - hoffentlich rund und gut. Oder zumindest kann ich im Rückblick sagen: Es ist gut, dass es vorbei ist! Manchmal ist viel Wahres dran am Sprichwort „Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.“

Und manches – allen voran die Corona-Pandemie – kann ich nur ertragen und durchhalten, weil ich mich daran festhalte: auch dies wird irgendwann vorbei sein! Wann auch immer das sein wird. Wie lange auch immer es bis dahin dauern wird. Aber dann kann ich sagen: Endlich! Es ist vorbei!

Kathrin Müller

Endlichkeit

Eine Umfrage unter Gemeindegliedern zu den Fragestellungen
 „Was hat sich verändert?“
 „Was gibt es nicht mehr?“
 „Welcher Sache trauere ich hinterher?“

Auch das Böse verliert einmal seine Macht. Darin liegt der Segen der Endlichkeit.

Mir und meinen Freunden schien die DDR auf ewig zementiert zu sein. Dann kam alles anders – ich trauere ihr aber nicht hinterher.

Die digitale Welt bringt mehr Nähe zu lieben Menschen, Familie, Freunden, besonders zu den Enkeln.

Ich vermisse Kirchenlieder, gefüllte Stuhlreihen, Kirchenkaffee zum Gedankenaustausch.

Vieles hat sich durch Corona verändert: es fehlt der direkte Kontakt, kulturelles Leben.

Ich vermisse die Möglichkeit, frei und gefahrlos in fremde Länder zu reisen. Ich reise so gern, meine Zeit ist endlich. Werde ich all das noch sehen, was ich so gerne sehen würde?

Vielen Dank allen, die sich beteiligt haben! Aus Platzgründen konnten leider nicht alle Voten veröffentlicht werden!

Milchgeschäfte, in denen lose Milch, Sahne und Käse verkauft wurden. Der wunderbare Duft dort ist eine heimelige Erinnerung.

Baulücken und Brachgrundstücke zum gefahrlosen Spielen für Kinder.

Der Glaube an Gott ist nicht mehr selbstverständlich. Heute meinen viele Menschen, Gott nicht mehr nötig zu haben.

Es fehlt die Einsicht in menschliche Unvollkommenheit. Sie wird ersetzt durch den Anspruch auf absolute Individualität. Gott wird entbehrlich.

Wo sind die Schmetterlinge im Sommer und der Schnee im Winter?

Sich gegenseitig anzuschauen, wenn man unterwegs ist. Wie „Außerirdische“ starren alle nur auf ihr Mobiltelefon. Es fehlt das Interesse am anderen.

Ich vermisse seit über zehn Jahren die Hand meines Mannes, die sich in meine legt. Er ist 2009 gestorben.

Respekt der heutigen Jugend vor der älteren Generation.

Herzliche Kontakte, Geborgenheit und Einheit in der Familie.

Musik

**SONNTAG, 8. NOVEMBER,
18:00 UHR
GNADENKIRCHE PECH
ORGELKONZERT**

Orgelmusik zum Ende des Kirchenjahres von
 J. S. Bach, J. Brahms, Th. Dubois und
 R. Vaughan Williams
 An der Merten-Orgel Julian Hollung

**SONNTAG, 6. DEZEMBER,
16:00 UND 18:00 UHR
HEILANDKIRCHE MEHLEM
EINWEIHUNGSKONZERT DER
NEUEN ORGEL**

An der Orgel Julian Hollung

**SONNTAG, 20. DEZEMBER
16:00 UND 18:00 UHR
HEILANDKIRCHE MEHLEM
ORGELKONZERT**

An der neuen Orgel
 Prof. Johannes Geffert

**FREITAG, 25. DEZEMBER
11:00 UHR, GNADENKIRCHE PECH
WEIHNACHTLICHE MUSIK IM GOTTESDIENST**

für Streicher und Orgel, Orgel: Julian Hollung

Für jedes Konzert in Mehlem ist aufgrund der Corona-Pandemie eine Anmeldung erforderlich. Anmeldungen werden entgegengenommen ab Sonntag, den 15. November, per Mail an foerderevereinkirchenmusik@heilandkirche.de, nach den Gottesdiensten in der Heilandkirche oder per Telefon immer Donnerstag zwischen 16:00 und 17:30 Uhr im Gemeindebüro der Heilandkirche unter 0228/ 943 86 12.

**SAMSTAG, 21. NOVEMBER,
17:00 UHR
GNADENKIRCHE PECH
BENEFIZ-KAMMERKONZERT**

für Geige, Flöte, Cello und Klavier
 Es musizieren Mary Schirilla und Carla Spannbauer, Anke Kreuz, Karin Hinze und Ingrid Wessels. Der Eintritt ist frei.

**SONNTAG, 13. DEZEMBER
9:30 UHR NIEDERBACHEM
11:00 UHR PECH
MUSIK IM GOTTESDIENST**

Variationen über „Tochter Zion“ von Beethoven
 mit Pia Bockemühl und Regina Krull

**15:00 UHR GNADENK. PECH
STIMMUNGSVOLLE MUSIK
IN DER ADVENTSZEIT**

Werke des Barock und der Romantik
 Arabella Ristenpart, Violoncello,
 Regina Krull, Klavier und Orgel

Besondere Gottesdienste

BUSS- UND BETTAG, MITTWOCH, 18. NOVEMBER, 19:00 UHR IN PECH

Der Buß- und Betttagsgottesdienst am Mittwoch, 18.11.2020, findet um 19:00 Uhr in der Gnadenkirche in Pech statt. Es handelt sich um einen Kurzgottesdienst, in dessen Mitte die erste gemeinsame Feier des Heiligen Abendmahls seit dem Frühjahr stehen wird.

EWIGKEITSSONNTAG, 22. NOVEMBER

9:30 UHR UND 15:00 UHR IN NIEDERBACHEM, 11:00 UHR IN PECH

Am Sonntag, 22.11.2020, gedenken wir in den Gottesdiensten um 9:30 Uhr in Niederbachem und um 11:00 Uhr in Pech der Verstorbenen unserer Kirchengemeinde. Jede/r Gottesdienstbesucher/in hat die Möglichkeit, eine Gedenkkerze mit nach Hause zu nehmen. Am Nachmittag um 15:00 Uhr findet noch ein weiterer Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus mit Pfarrerin Müller und Pfarrer Schmitz-Valadier statt, zu dem speziell die Angehörigen der Verstorbenen des zurückliegenden Jahres eingeladen sind.

ÖKUMENISCHER ADVENTSGOTTESDIENST - 40 JAHRE ÖKUMENE IN NIEDERBACHEM

Am **1. Advent, 29.11.2020**, 18:00 Uhr laden die evangelische und katholische Kirchengemeinde zum Ökumenischen Gottesdienst in das Ev. Gemeindehaus Niederbachem ein. „40 Jahre Ökumene in Wachtberg“.

Als Liturgen wirken Pfarrer Maxeiner, Pfarrerin Müller und Pfarrer Schmitz-Valadier mit. Die Festpredigt hält Prof. Dr. Günter Risse, Leiter der Diakonenausbildung des Erzbistums Köln, der Anfang der 90er-Jahre in Wachtberg (Oberbachem) lebte und wirkte. Mit dem Gottesdienst werden einige kurze Erinnerungen von ökumenisch Engagierten der ersten Zeit verbunden. Aufgrund der beschränkten Platzzahl wird um eine Anmeldung gebeten (Gemeindebüro: 0228/6194704; Pfr. Schmitz-Valadier 0228/347382).



SONNTAGSGOTTESDIENST AM 27.12.2020

Am Sonntag, 27.12.2020, findet nach den großen Weihnachtsfeiern nur ein Gottesdienst um 9:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Niederbachem statt. Pfarrer Schmitz-Valadier wird dazu ganz besonders diejenigen einladen, die die großen Feiern meiden und die sich bereits seit über einem halben Jahr gottesdienstlich zurückhalten. Dazu werden im Kirchraum besonders weite Abstände geschaffen. Eine Möglichkeit, einander wieder zu sehen und gemeinsam zu beten.

NEUJAHRSGOTTESDIENST

Im Neujahrsgottesdienst um 10:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Niederbachem bitten wir Gott um seinen Segen im neuen Jahr: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lukas 6,36 Jahreslosung für A.D. 2021). Erstmals feiern wir wieder das Heilige Abendmahl im Gemeindehaus Niederbachem. Wer mag, stößt im Anschluss an den Gottesdienst noch mit einem Glas Sekt/Saft auf das Jahr 2021 an

DIE GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN

DIE GOTTESDIENSTE IM FREIEN

brauchen **keine Anmeldung**. Sie bieten die Möglichkeit, dass Weihnachtslieder gemeinsam gesungen werden können. Auf Abstände ist zu achten. Es wird keine Bestuhlung geben; wer sitzen möchte/muss, ist gebeten, z. B. einen Klappstuhl mitzubringen. Die Open-Air-Gottesdienste finden bei jedem Wetter statt. Bitte kleiden Sie sich dementsprechend. Bringen Sie für sich ein Licht mit, z.B. Taschenlampe, Smartphone, geschützte oder LED-Kerze.

AUFRUF ZUR MUSIK IM KRABELGOTTESDIENST

Für den Krabbelgottesdienst am Heiligen Abend um 12:00 Uhr in der kath. Pfarrkirche in Berkum sucht Pfarrer Schmitz-Valadier dringlich Mithilfe bei der Musik. Da wir nicht singen werden, sondern nur die Weihnachtsmelodien hören, reicht seine Gitarre nicht aus. Er benötigt Unterstützung.

Wer macht mit? Gespielt werden die gängigsten Weihnachtslieder in der Fassung des Evangelischen Gesangbuches. Noten/Akkorde verschickt Pfr. Schmitz-Valadier. Bitte Meldung direkt an ihn: guenter.schmitz-valadier@ekir.de (0228/34 73 82)

DIE HEILIGABEND-GOTTESDIENSTE

im Gemeindehaus Niederbachem und bereits um 12:00 Uhr in der kath. Pfarrkirche in Berkum können nur mit **Platzkarten** besucht werden. Achten Sie auf das Farbsystem: **Krabbelgottesdienst gelb; Familiengottesdienste orange/rot; Vespern grün/blau.**

In der Pfarrkirche in Berkum finden 28 Familien Platz; im Gemeindehaus Niederbachem können 35 Doppelplätze belegt werden. Die Karten können ab Montag, 07.12.2020, im Gemeindebüro am Ev. Gemeindehaus Niederbachem zu den Öffnungszeiten **persönlich** abgeholt werden (pro Familie bis zu sechs Sitzplätze). **Eine telefonische Reservierung ist nicht möglich.**

DIE CHRISTMETTE AM 24.12.2020, 23:00 UHR

in der Gnadenkirche Pech. Dafür brauchen wir keine Anmeldungen. Nach besinnlicher Musik, Bibeltexten und kurzen Predigtgedanken wird am Ende auf dem Kirchplatz gemeinsam „Stille Nacht“ angestimmt.

AM 1. WEIHNACHTSTAG,

dem eigentlichen Weihnachtsfest, feiern wir die Geburt Christi mit einem Abendmahls-Kurz-Gottesdienst in der **Gnadenkirche in Pech um 11:00 Uhr**. Herzliche Einladung!

AM 2. WEIHNACHTSTAG

Der Gottesdienst am 26. Dezember um 11:00 Uhr gilt unter Insidern als „der schönste Weihnachtsgottesdienst“. Das liegt an den Mitwirkenden: Kinder und Jugendliche musizieren für die Gemeinde. Aufgrund der größeren Platzzahl wird der Musikgottesdienst in diesem Jahr erstmals im Gemeindehaus Niederbachem stattfinden. Platzreservierungen im Vorfeld sind ab 7.12. möglich (Gemeindebüro 6194704). Mitsingen geht zwar nicht, aber Weihnachtsmelodien und Instrumentalstücke sehr wohl. So feiern wir die Geburt Jesu!

GOTTESDIENSTE AM HEILIGEN ABEND, 24.12.

Bitte beachten Sie die Sonderregelungen für die Gottesdienste am Heiligen Abend!

PECH

16:00 Uhr Schulhof Grundschule Pech
Open-air-Familiengottesdienst

mit Weihnachtsliedern und Mitmach-Krippenspiel.

Keine Anmeldung erforderlich, keine Bestuhlung, Abstände müssen gewahrt werden.

Bitte bringen Sie sich ein Licht mit (Laterne, Taschenlampe...).

18:00 Uhr Schulhof Grundschule Pech
Open-air-Christvesper

mit Weihnachtsliedern und Weihnachtspredigt.

Keine Anmeldung erforderlich, keine Bestuhlung, Abstände müssen gewahrt werden.

Bitte bringen Sie sich ein Licht mit (Laterne, Taschenlampe...).

23:00 Uhr Gnadenkirche Pech
Christnachtfeier

mit Musik, Bibeltexten und Predigtgedanken in der Gnadenkirche..

Keine Anmeldung erforderlich.

Die Open-air-Gottesdienste finden bei JEDEM Wetter statt!

Für alle, die Weihnachten keine Möglichkeit haben, einen Gottesdienst „live“ zu besuchen, steht ab Heiligabend ein Video-Gottesdienst aus der Gnadenkirche mit dem Kammerchor und Pfarrerin Kathrin Müller als Youtube-Video auf der Homepage unserer Gemeinde zur Verfügung.

NIEDERBACHEM/BERKUM

12:00 Uhr Kath. Pfarrkirche in Berkum
Krabbelgottesdienst

Weihnachtsmelodien und die Weihnachtsgeschichte mit kleinstem Krippenspiel für Familien mit kleinen Kindern – **nur mit gelben Platzkarten.**

14:00 Uhr Ev. Gemeindehaus Niederbachem
Familiengottesdienst

Weihnachtsmelodien und Mini-Krippenspiel für Familien mit Kindern – **nur mit orangefarbenen Platzkarten.**

15:00 Uhr Ev. Gemeindehaus Niederbachem
Familiengottesdienst

Weihnachtsmelodien und Mini-Krippenspiel für Familien mit Kindern – **nur mit roten Platzkarten.**

16:30 Uhr Ev. Gemeindehaus Niederbachem
Open-air-Vesper im Freien am Rondell

Mit Bläserchor und Singen von Weihnachtsliedern

keine Anmeldung erforderlich; keine Bestuhlung. Abstände müssen gewahrt bleiben.

Bitte bringen Sie für sich ein Licht mit.

18:00 Uhr Ev. Gemeindehaus Niederbachem
Vesper

Weihnachtsmelodien, Stille und Weihnachtspredigt – **nur mit grünen Platzkarten.**

19:00 Uhr Ev. Gemeindehaus Niederbachem
Vesper

Weihnachtsmelodien, Stille und Weihnachtspredigt –

Impressum: Herausgeberin: Ev. Kirchengemeinde Wachtberg, br.uhl@t-online.de, 34 82 28
Redaktionskreis: U. Gierschmann, D. Mehlhaff (Fotos), K. Müller, G. Schmitz-Valadier, S. Schnober (Jugend), B. Uhl (Layout), Druck auf Umweltschutzpapier (Blauer Engel), Gemeindebriefdruckerei, Gr. Ösingen, Redaktionsschluss Heft Januar /Februar: 7. Dezember 2020

Abendmahl in Corona-Zeiten

„Wann können wir denn endlich wieder Abendmahl feiern?“ Diese Frage trugen Gemeindeglieder in den letzten Wochen immer häufiger an uns heran. Vor allem über Erfahrungen bei Urlaubsreisen und die eine oder andere mehr oder weniger gelungene Form von Abendmahl in Corona-Zeiten wurde dabei berichtet.

Auch uns im Presbyterium treibt die Frage schon seit Längerem um, verstärkt seitdem wir wieder miteinander Gottesdienste in unseren Kirchen feiern. Wenn der Gemeindebrief Anfang November erscheint, haben wir in der Gemeinde acht Monate lang auf die Feier des Heiligen Abendmahls verzichtet. Dabei stand vor allem die Frage im Mittelpunkt, wie wir verantwortlich und würdig Brot und Wein miteinander teilen können.

Schon lange vor Corona war die Tendenz zu beobachten, dass immer mehr Menschen auf das Trinken aus dem Gemeinschaftskelch verzichten und stattdessen die Oblate in den Kelch eintauchen (sog. „Intinctio“). Aber auch diese Form ist leider zu Corona-Zeiten nicht praktikierbar, da immer die Gefahr besteht, dass nicht nur die Oblate, sondern auch die Fingerspitzen eintauchen.

In vielen Gemeinden ist schon seit Jahrzehnten die Feier des Abendmahls mit Einzelkelchen üblich. Eine Form, die sich verstärkt zu Beginn

der AIDS-Pandemie in den 1980er Jahren mehr und mehr durchgesetzt hat. Dabei gerät der Aspekt des Teilens des einen Kelches aber sehr in den Hintergrund, mit ein Grund, weshalb diese Form des Abendmahls bei uns bislang nicht praktiziert wurde.

Aus meiner Heimatgemeinde in Essen-Altenessen kenne ich verschiedene Formen von Abendmahlsfeiern, unter anderem auch mit Einzelkel-



Abendmahlsgeschirr
für die Feier mit Einzelkelchen

chen. Dabei sind die Einzelkelche so groß, dass sie während der Austeilung aus einem Krug befüllt werden können. Es wird zwar nicht aus einem Kelch getrunken, aber doch aus einem Krug ausgeteilt. Aus dieser Erfahrung entstand die Idee, auch für unsere Gemeinde ein solches Abendmahlsgeschirr anzuschaffen.

Mit der Tonkünstlerin Michaela Klotz aus Antweiler/Eifel haben wir jemanden gefunden, die uns ein ganz individuelles Abendmahlsgeschirr geschaffen hat. Zunächst für die Gnadenkirche haben wir Einzelkelche, Krüge und Patenen (Brotteller) handgefertigt aus Ton mit dem Apfelbaum-Logo unserer Gemeinde erhalten. Ich persönlich finde es ganz wunderbar und hoffe, dass es Ihnen auch gefallen wird. Im Moment sind wir dabei zu überlegen, wie das Feiern mit Einzelkelchen praktisch gut und würdig gelingen kann. Unter Corona-Bedingungen stellt sich das nochmal schwieriger dar.

Dennoch wollen wir es mit Ihnen erstmals im Gottesdienst zu Buß- und Betttag in der Gna-

denkirche in Pech ausprobieren. Dabei freuen wir uns einerseits sehr, wieder miteinander Abendmahl zu feiern, andererseits hoffen wir sehr auf Ihre Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge.

Während der Corona-Zeit wird dies die einzige Form sein, wie wir miteinander Abendmahl feiern können. Für die Zeit „danach“ werden wir wohl je nach Situation die eine oder andere Form wählen. Also keine Sorge: Die gewohnten Silberkelche werden nicht für immer verschwinden!

*Für das Presbyterium
Kathrin Müller*

DIE KÜNSTLERIN ÜBER DAS ABENDMAHLSGESCHIRR



Stolz und Freude waren meine ersten Gedanken, als ich das Angebot bekam, ein Abendmahlsgeschirr für die Evangelische Kirche in Wachtberg zu töpfern.

Da ich auch in unserer (katholischen) Kirche engagiert bin, lag es nahe, mich in die Umgebung

Ihres Altars zu begeben, um den Geist und die Besonderheiten zu erkennen.

Mit Pastorin Müller habe ich eine besondere Freude erlebt. Als sie die ersten getöpften Beispiele sah, war sie begeistert.

Das ermutigte mich, eine Produktion mit 50 Bechern, 2 Krügen und 2 Schalen zu erstellen.

Meine Gedanken gingen immer wieder zu der ersten Begegnung, wie Sie, als Gemeindeglieder, diese persönliche Geste mit Brot und Wein in der Abendmahlfeier empfinden werden.

Ich bin sehr gespannt, auf ein gutes Gelingen.

*Michaela Klotz
Antweiler*

MÄNNERTREFF - CORONABEDINGT ANDERS!



Herr Mies richtete den Teilnehmern Grüße von Herrn Pfarrer Schmitz-Valadier aus und wünschte allen einen kurzweiligen Abend.

Die Wiedersehensfreude war unverkennbar und alles in allem war uns ein schöner Abend mit interessanten Themen beschieden.

Herr Rohwedder ließ es sich dabei nicht nehmen, den Abend in einigen Fotos festzuhalten.

Nachdem der letzte Männertreff coronabedingt im Februar 2020 stattfand, hatten die Mitglieder des Planungsausschusses Überlegungen angestellt, wie und in welcher Form unter Einhaltung der Coronaregeln ein außerplanmäßiges Treffen arrangiert werden könnte.

Dabei bestand sehr schnell Einigung darüber, dass man ein gemeinsames Abendessen im Hotel Dahl ausrichten könnte.

Und so trafen sich von den ursprünglich angemeldeten 19 Personen immerhin 16 Mitglieder, nachdem 3 Personen kurzfristig absagten.

Herr Eschenbach trug ein von ihm verfasstes kurzweiliges Gedicht zum Thema „Corona“ vor und verwies auf den von ihm verfassten Gedichtband, der anlässlich der übernächsten Tagung Bestandteil seiner Lesung sein wird.



DER MÄNNERTREFF IN NIEDERBACHEM

trifft sich jeden letzten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Niederbachem. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Wenn Sie persönlich per Email eingeladen werden wollen, wenden Sie sich an Jürgen Mies, Mies-kerp@t-online.de.



Die Teilnehmer am Essen im Restaurant Dahl

MITTWOCH, 25. NOVEMBER, 19:30 UHR

„Wandel in der Bestattungskultur“

mit Pfarrer Schmitz-Valadier und Bestattungsunternehmer Siegfried Hüllen

DEZEMBER: kein Treffen

EIN FESTLICHER GOTTESDIENST ZUM JUBILÄUM

Mit einem festlichen und von Musik erfüllten Gottesdienst feierte die Gemeinde das 25jährige Jubiläum von Kirchenmusikerin Regina Krull.



Im Anschluss erinnerten in dankbaren Grußworten Pfarrer Jochum aus Bad Godesberg, Bürgermeisterin Offergeld und die Mitarbeitervertretung an ihr vielfältiges Wirken und wünschten für ihre weitere Tätigkeit alles Gute!



Das kommt!

KINDER-BACK-BASTELNACHMITTAG

Herzliche Einladung zum diesjährigen Kinder-Back- und Bastelnachmittag. In diesem Jahr wird er nicht wie in den Vorjahren vor dem dritten Advent stattfinden, sondern wir werden es unter den derzeitigen Umständen ein bisschen entzerren. Die Kinder sollen dennoch nicht zu kurz kommen und einen schönen Vormittag bzw. Nachmittag verbringen. Mit Backen, Basteln und dem Zuhören einer kleinen Geschichte.



An jedem Termin können bis zu 10 Kinder teilnehmen. Eingeladen sind alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Die Kosten belaufen sich auf 3 €. Die Termine sind jeweils Samstag, 5. und 19. Dezember, von 10:00 - 12:30 Uhr und 15:00 - 17:30 Uhr und Freitag, 18. Dezember, von 16:00 - 18:30 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung bei Jugendleiterin Svenja Schnober (6194702).

SOMMERFREIZEIT ANKÜNDIGUNG 2021



Carcassonne

Auch im nächsten Jahr bietet die Evangelische Jugend Wachtberg in Kooperation mit der Ev. Heiland-Kirchengemeinde eine Sommerfreizeit für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren an. Diesmal geht es nach Frankreich auf den Campingplatz Le Roussillonais.

Die Freizeit findet vom 15.07.-26.7. 2021 statt und kostet 475 €. Im Preis sind u a. Ausflüge nach Carcassonne und Perpignan enthalten sowie eine Mountainbike-Tour. Den Flyer und weitere Informationen über die Jugendfreizeit bekommen Sie bei Jugendleiterin Svenja Schnober (6194702). Anmeldestart ist Montag, der 07. Dezember 2020.

NEUES AUS DER BÜCHEREI

Ihr 40jähriges Bestehen feiert unsere Gemeindebücherei in Pech in diesem Jahr. Aber nach Feiern ist uns allen eher nicht zumute. Sieben Monate war die Bücherei corona-bedingt geschlossen, auch die geplante Käpt´n Book-Lesung musste kurzfristig ausfallen.

Leider hat sich das Team der Bücherei in den letzten Monaten verkleinert. Frau Zilke hat aus Altersgründen ihre Mitarbeit beendet, Frau Schönfeld ist nach Norddeutschland gezogen. Besonders hart hat das Team der Weggang von Nicola Maier getroffen, die im letzten Jahr die Leitung von Frau Bleutge übernommen hatte. Viele Ideen, vor allem die Umstellung der Ausleihe auf Computer hat Frau Maier eingebracht und auf den Weg gebracht. Nun musste sie mitten in der Corona-Zeit die Leitung kurzfristig aus persönlichen Gründen abgeben und aus dem Team ausscheiden.

Wir danken allen Dreien ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen!

Seit dem 7. Oktober ist die Bücherei nun wieder geöffnet. Zunächst nur mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr. Alle großen und kleinen Leser*innen können nun wieder ihre lange ausgeliehenen Bücher zurückbringen und sich mit neuem Lesestoff versorgen. Wie überall gilt auch in der



Bücherei ein Hygienekonzept mit Mund-Nase-Bedeckung, Abstand, Handdesinfektion und max. Besucherzahl im Raum. Die zurückgegebenen Bücher werden vor einer erneuten Ausleihe selbstverständlich desinfiziert.

Vielleicht haben Sie Zeit und Lust, das Bücherei-Team zu unterstützen? Kommen Sie doch einfach mal mittwochs zum „Schnuppern“ vorbei, oder melden sich bei Pfarrerin Müller, die den Kontakt zum Team vermittelt.



Die Ausleihe für Groß und Klein hat begonnen!

GOLDENE KONFIRMATION AM 08.11.2020

Im Sonntagsgottesdienst am Gemeindehaus Niederbachem (9:30 Uhr) am 08.11.2020 wird für einige Jubilare die Feier der Goldkonfirmation integriert sein. Dazu wurde bereits eingeladen und angeschrieben. Wer (gleich wo) vor 50 Jahren (1970) konfirmiert wurde, kann sich auch gerne noch kurzfristig anmelden.

GEDENKEN ZU DEN NOVEMBERPOGROMEN 1938



Der jüdische Friedhof in Mehlem

Am 10. November 1938 wurden die Synagogen in Godesberg und Mehlem zerstört.

Zu zwei Gedenkfeiern wird eingeladen:

In Mehlem: **Sonntag, 08.11.2020, 14.00 Uhr** Führung über den jüdischen Friedhof (Levyweg Mehlem) mit Dr. Barbara Hausmanns (Leiterin der VHS Voreifel). Männliche Teilnehmer bitte mit Kopfbedeckung. Anschließend **um 15.00 Uhr Andacht** vor der Gedenktafel Meckenheimer Straße (bzw. auf dem Schulhof der französischsprachigen Schule) mit Pfarrer Günter Schmitz-Valadier.

In Godesberg: Andacht mit Pfarrer Daniel Post am **Dienstag, 10.11.2020, 18:00 Uhr**, Oststraße Godesberg, an der Gedenktafel.

EINLADUNG ZUM ADVENTSNACHMITTAG AM FREITAG, 04.12.2020, 15:00 UHR - „ADVENT ZUM MITNEHMEN“

Zu dem Adventsnachmittag laden Pfarrerin Müller und Pfarrer Schmitz-Valadier ins Ev. Gemeindehaus Niederbachem ein. Ein Zusammensein an Tischen mit Tee, Gebäck und Kuchen ist zwar nicht möglich, wohl aber die Gelegenheit, sich gedanklich und geistlich auf den Advent einzustellen und einzulassen. Im Mittelpunkt stehen Erzählungen von unserer Geschichtenerzählerin und Advents- und Weihnachtsmelodien mit der Kirchenmusikerin: zuhören und mitsummen.

Die Einladung gilt der ganzen Gemeinde; besonders angeschrieben dazu werden die Mitglieder des Seniorenkreises, die sich seit dem Frühjahr nicht mehr getroffen haben. Hier soll die Möglichkeit bestehen, sich gegenseitig wahrzunehmen. Alle Abstands- und Hygieneregeln werden eingehalten. Dauer dieser besonderen „Konzertform“ ist etwa eine Stunde. Wir hoffen, dass alle Teilnehmenden Bereicherndes für die Adventszeit mit nach Hause nehmen können.

Über eine kurze Anmeldung im Vorfeld würden wir uns freuen.

KINDERGOTTESDIENST IN NIEDERBACHEM

Es geht endlich wieder los. Am 08.11.2020 und am 06.12.2020 lädt Annette Heuer, parallel zu den Sonntagsgottesdiensten um 9:30 Uhr im Gemeindehaus Niederbachem, Kinder zum Kindergottesdienst ein. Ein eigenes Hygienekonzept liegt vor. Die Kinder sollen bitte ihren Mund-Nasenschutz mitbringen. Ohne lauten Gesang wird in den kurzen Gottesdiensten die jeweilige Bibelgeschichte im Mittelpunkt stehen.



ANGEBOTE DER GEMEINDEDIAKONIN SABINE CORNELISSEN

MITTWOCH-ANDACHT

Tel.Nr.: 0228 / 85 74 88

Wenn Sie diese Telefonnummer anrufen, wird für Sie eine Andacht abgespielt. Jeden Mittwoch neu. Mit der fünf- bis zehnminütigen Andacht können wir uns auch in Coronazeiten spirituell verbunden fühlen.

FRAUENTREFF AM VORMITTAG

im Haus Helvetia

Montag, 23.11., 14.12.; , jeweils 9:30-11:00 Uhr

23.11., Thema: Vorbilder, 14.12., Thema: Kraftorte

Ich bitte um Anmeldung, da aufgrund der Coronabeschränkungen die Teilnehmerinnenzahl begrenzt ist.

GESPRÄCHSKREIS FÜR FRAUEN

zwischen 30 und 65 Jahren

Per Videokonferenz an jedem **3. Donnerstag im Monat**

19:00 – 20:30 Uhr, Termine: 19.11., 17.12.

In Zeiten, in denen Gruppen und Kreise kaum präsent stattfinden können, wollen wir erste Kontakte per Video herstellen. Wir wollen uns austauschen zu Themen, die uns interessieren.

Leitung: Sabine Cornelissen

Anmeldung bitte per Mail (s.cornelissen@wachtberg-evangelisch.de), so dass ich Ihnen den notwendigen Link zuschicken kann.



GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen allen Gemeindegliedern, die in den kommenden Monaten Geburtstag haben, namentlich denen, die 80 Jahre oder älter werden!

GETAUFT WURDEN BEERDIGT WURDEN

GETRAUT WURDEN

DIAKONIESAMMLUNG 2020

Mit den Geldern der Diakoniesammlung können wir Gutes im direkten Umfeld der Kirchengemeinde tun. Wir wollen die gemeindenahen, inklusiven Angebote für Familien mit Kindern mit Behinderung (Angebote in Meckenheim) mit einer Spende unterstützen. Beim ÖRK (Ökumenischer Arbeitskreis zur Betreuung von Flüchtlingen in Wachtberg) werden immer wieder kleinere Beträge gebraucht. Unser Gemeindebüschen leistet uns und anderen, die anfragen, gute Dienste. Wir helfen beim Beitrag einzelner zu Jugendfreizeiten und mit kleinen Gaben an Bedürftige.

Der Betrag der Sammlung verbleibt in vollem Umfang für Gutes in unserer Kirchengemeinde.

Konto der Diakoniesammlung: **Evangelische Kirchengemeinde Wachtberg, Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE 95 3705 0198 00 20 0012 69, Verwendungszweck: „Diakoniesammlung 2020“.**

PRESBYTERIN MELINA WOLF IN DIE RHEINISCHE LANDESSYNODE BERUFEN

Sie schreibt dazu: „Ich fühle mich geehrt und freue mich, dass ich als Vertreterin unseres Kirchenkreises in die Landessynode gewählt wurde. Ich bin gespannt, wie sich die Zukunft der EKIR entwickelt, und hoffe, dass ich ein gutes Vorbild für weitere Jugendliche in der Kirche sein kann. Die momentane Situation ist sehr neu für mich, bestimmt auch für viele andere in der Landessynode. Mein Ziel ist es, dem mir entgegengebrachten Vertrauen und der damit verbundenen Verantwortung gerecht zu werden.“

Wegen der unsicheren coronabedingten Lage achten Sie auf aktuelle Aushänge.

BERKUM

HAUS HELVETIA, AM BOLLWERK 10

Andacht im Limbachstift: entfallen

Spielgruppe: Mi., Do., Fr., 9-12 Uhr

Frauentreff am Vormittag: Mo., 23.11., 14.12., 9:30 Uhr

Frauenkreis: nach Absprache

Gesprächskreis „Lasst uns reden“: Mi. 11.11., 19:30 Uhr

Trauertee: Di. 17.11., 15.12., 15 Uhr
Auskunft: Ingrid Meier (9 34 35 26)

Eltern-Kind-Krabbelgruppe: entfällt

JUGENDANGEBOTE (TEL: 36 97 998)

Mo., Mi., Fr., 15-20:30 Uhr OT

PECH

GEMEINDERÄUME, AM LANGENACKER 12

Schulgottesdienste: 9.11., 7.12., 8:30 Uht

Bücherei: Mi. 16-18 Uhr
buecherei@wachtberg-evangelisch.de

Besuchsdienst: Mi.16.12., 18:30 Uhr

Kigo-Mitarbeitende: nach Absprache mit Pfarrerin Müller

Flötenensemble: nach Absprache
Auskunft: R. Krull, K. Müller

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Im Jugendtreff „Alte Schule Pech“, Am Langenacker 3:

Offener Treff (ab 14 J.): Di., 18-20 Uhr, Do., 16-20 Uhr

Im Raum unter der Kirche:

Pfadfinder:

Auskunft: Benjamin Groschinski, T: 0157 39411830
www.CPS-Wachtberg.de

NIEDERBACHEM BONDORFER STRASSE 18

Männertreff: Mi. 25.11., 19:30 Uhr

Seniorenkreis: entfällt

Gymnastik (ab 50 J.): entfällt

Gymnastik zur Beweglichkeitsverbesserung: entfällt
Auskunft: K. Zerwas (34 26 01)

Malkurs: Mi., 9.30 und 11 Uhr
Auskunft: A. Tobollik (34 20 84)

Boulegruppe: Fr., ab 14:30 Uhr,
Auskunft: H. Schlesinger (34 18 69)

Fotoclub: Mi., 11.11., 9.12., 19.30 Uhr,
Auskunft: D. Mehlhaff (85 81 71, 0177 372 75 94),
Email: dietermf@gmx.net

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Krabbelgruppen: entfallen

Spielgruppe: Di., Mi., Do., 9-12 Uhr

Jugendband: Auskunft: R. Krull (85 74 03)

Spatzenchor: Mi., nach Vereinbarung

Kinderchor: Do., nach Vereinbarung

Im Jugendtreff, Mehlemer Str. 3:

Offene Tür für Kinder (7-12 J.): Mo. u. Do. 15-18 Uhr

Offene Tür für Jugendliche (13-18 J.): Mo., 18-20 Uhr,
Mi., 17-21 Uhr

LIESSEM Köllenhof

Eltern-Kind-Café: entfällt
Auskunft: M. Heidenreich (34 61 41)

Gymnastik: entfällt

MEHLEM Heilandkirche, Am Domhof

Kantorei: Do., nach Vereinbarung
Bücherei: wieder geöffnet! Di. und Fr., 16-18 Uhr,
Mi. 10-12 Uhr

GEMEINDEBÜRO:

Bondorfer Str. 18, Niederbachem, Carl Wolf, Mo. - Fr.,
9 - 12 Uhr, Di., 14 - 16 Uhr, T: 61 94 704,
Email: verwaltung@kirchengemeinde-wachtberg.de

PFARRERIN KATHRIN MÜLLER

(zuständig für Pech, Villip, Villiprott, Holzem)
53343 Wb.-Pech, Am Langenacker 12,
T: 32 56 77, Email: kathrin.mueller@ekir.de

PFARRER GÜNTER SCHMITZ-VALADIER

(zuständig für Nieder-, Oberbachem, Kürrighoven, Gimmersdorf, Ließem, Berkum, Werthhoven, Züllighoven)
53343 Wb.-Niederbachem, Birkenweg 8, T: 34 73 82,
Email: guenter.schmitz-valadier@ekir.de

PRÄDIKANTINNEN

Meike Bayer, T: 92 12 87 63
Katja Kysela, T: 36 83 49 04

GEMEINDEDIAKONIN

Sabine Cornelissen
Haus Helvetia, Am Bollwerk 10, 53343 Wachtberg
Tel: 34 21 24
s.cornelissen@wachtberg-evangelisch.de

KÜSTERINNEN/HAUSMEISTER:

Gnadenkirche Pech: Eva Bedner, T: 0151 50438494

Gemeindehaus Niederbachem:
Maria Zilke, T: 36 75 728

Hausmeister und Vermietungen (Nb.):
Gerd Wolter, T: 01523 4701577

KIRCHENMUSIK:

Regina Krull, T: 85 74 03
Julian Hollung, T: 0151 23853911

GEMEINDELOTSIN:

Antje Schönefeld, T: 329 49 79

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Dipl.-Päd. Frank Fongern
Mo., Mi., Fr., ab 15 Uhr, T: 369 79 98
Email: frank.fongern@ekir.de

Dipl.-Soz. Päd. Svenja Schnober
T: 619 47 02 (Nb.), 0157 35442706,
Email: svenja.schnober@ekir.de

Benjamin Groschinski (Pfadfinder)
T: 0157 39411830

Spielgruppen

Berkum S. Schäfer, T: 02225 1 67 68

Niederbachem C. Schüller, T: 0151 42533826

Krabbelgruppen Niederbachem
entfallen

Kindergarten Ließem

Leiterin: Karin Pagenkopf
T: 34 77 36 und 85 74 77

Männertreff

Jürgen Mies, T: 34 42 63

Fotoclub

Dieter Mehlhaff, T: 85 81 71,
0177 372 75 94, Email: dietermf@gmx.net

Senioren Niederbachem

Ute Böhmer T: 9025638, Pfr. Schmitz-Valadier T: 34 73 82

Ök. Arbeitskreis zur Betreuung von
Flüchtlingen und Asylbewerbern

Ansprechpartner: Gero Nölken, T: 34 28 40
Kurt Zimmermann, T: 34 54 20

Kleiderpavillon Wachtberg

Wb.-Ließem, Auf dem Köllenhof 3
Abgabe: Mo., 15-18 Uhr, Verkauf: Do., 15-17 Uhr
Leitung: Marianne Pilger, T: 34 76 96

PRESBYTER UND PRESBYTERINNEN:

Meike Bayer, Berkum, Tel.: 92 12 87 63
Dr. Ulrike Bickelmann, Ließem, Tel.: 9 34 96 41
Ulrike Gierschmann, Villip, Tel.: 2 89 42 06
Bettina Hoffmann, (stellv. Vorsitzende) Villip, Tel.: 21 11 58
Markus Kapitza, Niederbachem, Tel.: 4 29 59 20
Michael Schönefeld, Gimmersdorf, Tel.: 3 29 49 79
Raphaela Sonntag, Pech, Tel.: 63 66 27
Georg von Streit, Villiprott, Tel.: 0151 14 26 03 35
Melina Wolf, Niederbachem, Tel.: 34 96 08
Jörg von Wülfing, Berkum, Tel.: 34 66 88
Mitarbeiter-Presbyterin:
Karin Pagenkopf, Tel.: 85 74 77
Georg von Streit, Villiprott, 0151 14 260 335

KLINIKEN WALDKRANKENHAUS T: 3 83-0

Krankenhauseelsorge:

Pfarrer Gunnar Horn, T: 35 42 84

Krankenhaushilfe: Leiterin: Jutta Neumann, T: 324 03 17

Johanniter-Hospiz Bonn am Waldkrankenhaus:

Marita Haupt, T: 383-130

Ambulante Dienste: T: 383-769

Konto der Evangelischen Kirchengemeinde
Wachtberg: Sparkasse Köln-Bonn, IBAN:
DE95 3705 0198 0020 0012 69

FRAUENBEAUFTRAGTE DES KIRCHENKREISES

Sabine Cornelissen, T: 30787-14
Sprechzeiten: Mo., Di., Do., 9 - 11 Uhr

Superintendentur des Kirchenkreises

T: 0228/30 78 710

DIAKONISCHES WERK

www.diakonischeswerk-bonn.de
Ambulante Pflege Bad Godesberg: T: 22 72 24 10
Betreuungsverein: T: 22 80 80
Beratung für Familien in Trennung und Scheidung und
Sozialberatung: T: 22 72 24 20

PARKBUCHHANDLUNG

Parkbuchhandlung
Barbara Ter-Nedden

Koblener Straße 57,
53173 Bonn
Tel. 0228/35 21 91,
info@parkbuchhandlung.de,

Unsere Bienen haben die
Sonnenstunden des Jahres
für Sie „eingefangen“.
Gerne sind wir für Sie da -
eine Lieferung zu Ihnen
ist nach Absprache möglich.



Wachtberg APOTHEKE

Allopathie • Homöopathie • Phytotherapie
Margarete von Wülfling Blanke, Apothekerin

- ✓ Beratung zu Naturheilmitteln und Ernährung
- ✓ Zustelldienst und Hilfsmittelversorgung
- ✓ Heim- und Pflegedienstbelieferung

Rathausstraße 3
53343 Wachtberg-Berkum
Tel. 02 28 34 66 88
www.wachtberg-apotheke.de



Malermester



Leistungen:

- feinste Tapezierarbeiten
- Innen- und Außenbereich
- kreative Wandgestaltung
- Holzschutzarbeiten
- Lackierarbeiten
- Teppichbodenverlegung
- Beschichtung von Dekor-, Farbe- und Buntlackputzen
- Fertigparkettverlegung
- Fußbodenbeschichtungen
- PVC-Verlegung
- Ballenverlegung
- Wärmegedämmung
- Hochdruckreinigung
- Laminatbodenverlegung

Tel.: 02 28/34 90 29
Horst Staudenmeir - Wiesenweg 4
53343 Wachtberg - Fax: 02 28 / 34 54 57
Internet: www.staudenmeir.de

Ihr Goldschmiedemeister in Niederbachem
Jürgen Luhmer

Mo – Fr 14.30 – 18.00 Uhr u. nach telefonischer Vereinbarung

- Individuelle Beratung
- Schmuckanfertigung nach Ihren Wünschen
- Schmuckumarbeitung und Reparatur
- Goldschmiedekurse in kleinen Gruppen

Konrad-Adenauer-Straße 44 | 53343 Wachtberg-Niederbachem | Tel.: 02 28 / 34 33 43



Dipl.-Musikerin Regina Krull

Privat-Instrumental-Unterricht

0228/857403
0173/1062016
reginakrull2@gmail.com
Wachtberg Niederbachem

HÜLLEN
Bau-Möbelschreinerei

Konrad-Adenauer-Str. 139
53343 Wachtberg
Telefon 0 22 8 / 34 24 65
www.schreinerei-huelLEN.de

„Vermögen aufbauen und sichern.“

Jetzt gemeinsam zu einem besseren Leben

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir überprüfen Ihre Vermögensbildung, Anlagestrategie und Absicherung. Jetzt Termin vereinbaren.

Fläken in Alfter, Bad Godesberg, Harlberg und Niederbachem

VR-Bank Bonn eG




Geschichten zum Schmunzeln, Nachdenken und Verschenken

Irena J. Rostalski
die Geschichtenerzählerin aus Wachtberg
0171 323 08 33 irostalski@t-online.de



Ingenieurbüro für Baustatik & Bauphysik
Dipl.- Ing. (FH) Markus Kapitza

- Bautechnische Beratung und statische Berechnungen für An-, Um- und Neubauten
- Brandschutz, Schallschutz, Wärmeschutz
- Ausstellung von Energieausweisen
- Beratung bei Immobilienkauf und -verkauf sowie Begleitung bei Ortsterminen
- Wertermittlung von Immobilien
- Schimmelbegutachtung und Beratung

TEL: 02 28 / 429 59 20
FAX: 02 28 / 429 59 21
MOBIL: 01 77 / 527 96 54

Im Tiergarten 20
53343 Wachtberg - Niederbachem
Email: markus.kapitza@arcor.de

Das freundliche Autohaus in Wachtberg
Service für alle Marken



Auto Schmelzter GmbH – Wachtberg-Niederbachem
Konrad-Adenauer-Str. 72 – Tel. 0228- 95 46 10
www.auto-schmelzter.de




Gottesdienste

GEMEINDEHAUS
NIEDERBACHEM

GNADENKIRCHE
PECH

HAUS HELVETIA
BERKUM

9:30 Uhr

11:00 Uhr

9:30 Uhr

So. 01.11.	Müller Reformationsgottesd.		Müller Reformationsgottesdienst
So. 08.11.	Schmitz-Valadier		Fleischer
So. 15.11.			10 Uhr Videogottesdienst (Müller/Schmitz-V.)
Mi. 18.11.*			19 Uhr Müller/Schmitz-V.
So. 22.11.	9:30 Uhr Schmitz-Valadier 15 Uhr Müller/Schmitz-V.		11 Uhr Müller
So. 29.11.	Schmitz-Valadier		Schmitz-Valadier
So. 06.12.	Schmitz-Valadier		Schmitz-Valadier
So. 13.12.	Müller		Müller
So. 20.12.			10 Uhr Videogottesdienst (Müller)
Do. 24.12.	Heiliger Abend siehe Seiten 12 und 13		
Fr. 25.12.*			11 Uhr Müller
Sa. 26.12.	11 Uhr Schmitz-Valadier Gd. mit Musik		
So. 27.12.	Schmitz-Valadier		kein Gottesdienst
Do. 31.12.			17 Uhr Cornelissen
Fr. 01.01.*	10 Uhr Schmitz-Valadier		

* Abendmahl ** Abendmahl mit Traubensaft  Kindergottesdienst

GOTTESDIENSTE IN DER HEILANDKIRCHE (10 UHR)

08.11.	Reimer/Merkes „Gd. anders“, 11 Uhr	06.12.	Merkes	27.12.	Musikal. Andacht 18 Uhr Dr. Witschke
15.11.	Dr. Witschke	13.12.	Post	31.12.	Merkes 18 Uhr
18.11.	Ök. Gd.	20.12.	Witschke	01.01.	Fleischer 18 Uhr
22.11.	Merkes	24.12.	noch offen	03.01.	Thielmann
29.11.	Dr. Umbach	25.12.	Dr. Umbach		